



N24 - Der Propagandasender

Killing Joke - 8.6.2005 um 16:47

Manchmal, wenn ich abends im Bett liege und noch nicht einschlafen kann, schalte ich auf N24 um. Da laufen ab und an interessante Dokus, wobei mich die über Raketen und Weltraum am meisten interessieren.

Leider habe ich schon länger festgestellt, dass dieser Sender pure US-Militärpropaganda bringt. Alles was die Amis erstellen ist supertoll - der genauesten Lenkraketen, die gepanzertsten Panzer, die schnellsten und für den Feind unsichtbarsten Kampffjets und, ein Lieblingsthema von N24, die schwimmenden Festungen, also Flugzeugträger, die es mit der ganzen Welt aufnehmen können. Ich will hier nicht wieder nur gegen die Amis hetzen, die Russen haben auch viel Dreck am stecken. Aber wenn der Sender wenigstens auch mal was anderes bringen würde als nur diese nervige Dauerberieselung mit offensichtlichem Pathos über die weltweite Dominanz dieser Streitkräfte. Und überhaupt sind die Dokus ziemlich kriegsverherrlichend, denn selbst die Kommentatoren dieser Programme bringen keinerlei kritischen Unterton hinein. Gut, wahrscheinlich wird das 1:1 aus dem Amerikanischen übersetzt, aber manchmal muss man schonden Kopf schütteln, wenn da die vernichtende und zugleich beeindruckende Wirkung einer Nuklearwaffe beschrieben wird. Oder wenn angesprochen wird, wie zielgenau und praktisch "sauber" die heutigen Waffen aggieren, ganz ohne große Verluste auf der eigenen (amerikanischen) Seite. Zivile Kriegsoffer und gefallende Soldaten werden garnicht erst gezeigt, ganz so als handele es sich hier nur um ein virtuelles Computerspiel.

Ich meine dieser Sender bringt wirklich (hm, ich wiederhole mich...) nur Sendungen über das super und perfekt ausgestattete US-Militär.

Noch dazu sind sie (N24) dermaßen CDU- und radikal marktwirtschaftlich orientiert, dass es mir schaudert. N-TV ist da auch nicht besser, klar - aber man hält sich doch etwas zurück.

Vielleicht mag es daran liegen das N24 an Pro7 angeknüpft ist und Pro7 in München seine Zentrale hat.

München liegt in Bayern und wird regiert vom Stoiber, der wiederum auf USA-Kurs liegt.

Mich nervt es nur das diese möchtemalgern Moderatoren da sitzen wie der Chef persönlich und eigentlich nur Müll labern. Sollten Nachrichtensprecher nicht eher neutral rüberkommen, so wie es seit je her in der Tagesschau der Fall ist? Diese Klugscheißer in Anzügen können einen schon mächtig ankotzen, wenn man selbst schlechte Laune hat.

Okay, es sind nur Lapalien, aber warum müssen die sich auch noch ständig die Stichworte zuwerfen und dämlich dazu lachen? Da saßen dann meistens zwei Sprecher, meistens Mann und Frau, hinter dem Tisch und lachen öfters auch mal dreckig, obwohl es keinen Grund dazu gibt. Beispiel - Sprecher: Und damit scheint sich wohl der Bundeskanzler nicht besonders im Klaren zu sein (schaut jetzt zu seiner Kollegin rüber, die dumm zurückschaut und ihm ein breites Grinsen entgegenbringt) Sprecherin: Ja, Volker (ist fiktiv), denn damit wird eine Ratifizierung bla bla bla..... Und wieder ein breies Grinsen von beiden, bevor in die Werbung abgegeben wird. Scheiß Massenmedien.

Aber zurück zum eigentlichen Topic:

Die amerikanisch-stämmigen Dokus auf N24 sind durchweg alle recht "patriotisch", nicht nur die über das Militär, auch diese ganzen

- Supertruck-,
- Monstermaschinen- und
- Weltraumforschungsdokumentationen

triefen ja förmlich vor Lob auf auf alles was auch nur entfernt amerikanisch ist. So sind die Amis nun mal, sind halt stolz auf alles amerikanische.

Wir dürfen ja auf nichts mehr stolz sein, würden wir Deutschen derartige als Dokumentationen getarnte Propagandafilme senden ginge sofort ein Aufschrei durch die Medien und jeder würde sofort die baldige Neugründung eines 4. Reiches befürchten. Obwohl ich das auch nicht sonderlich begrüßen würde. Nicht dass es heißt ich bin Rechts

Aber es kommen ja auch Dokus der BBC (die imho fast immer recht gut sind) und hin und wieder sogar eine deutsche Doku.

Was gänzlich aus dem Repertoire aller Sender verschwunden ist sind diese ganzen Pseudo-Tierdokumentationen von Disney aus den 60er und 70er Jahren. Seit sich heraus gestellt hat das ein Großteil der damals so sensationellen Aufnahmen getürkt wurde kann man die wohl nicht mehr senden.

Und von Jaques Cустeau kann man, hab ich mal gelesen, schon gar nichts mehr senden, seit es als bewiesen gilt, dass der große Herr Meeresbiologe auch gerne mal ein Gefälligkeitsgutachten erstellte (wenn nur die Kohle gestimmt hat).

Gefährlicher finde ich allerdings Spielfilme wie Top-Gun und solche Serien wie JAG, die ebenfalls vor amerikanischem Patriotismus nur so triefen, das ganze aber scheinbar harmlos in eine Spielfilmhandlung kleiden. Eigentlich sind das pure

Propagandafilme, allerdings geschickter und zeitgemäßer aufgemacht als die plumpe Propaganda im Dritten Reich. Oder?

hopeless - 8.6.2005 um 17:04

den sender kriegen wir nichtmal.. n-tv geht aber halbwegs. ich bin aber sowieso mehr arte+phoenix-junkie, wenn ich fern sehe.
was mich an solchen moralgeladenen serien wie jag hauptsächlich stört, ist das sie einfach grottenschlecht sind..
dämlich und frei von spannung.
außerdem wäre ich vorsichtig, die tagesschau als "neutral" zu bezeichnen. neutralität und objektivität sind halt relativ.

Killing Joke - 8.6.2005 um 21:39

Selbst wenn es so ist @hopeless , gibt's dann überhaupt eine relativ neutrale Nachrichtensendung? Schlimm ist z.B. "RTL-Aktuell" mit diesem Lieblings-Schwiegersohn-Verschnitt Peter Klöppel. Dort gehts nur um Sensationen und ab und zu Titten. Den Vogel schießen die ab, wenn so Dinger laufen wie "Mann spült seinen Hund im Klo runter; Hund wird gerettet". War jetzt ausgedacht, aber so in der Art läuft da ab - ganz nach BILD-Manier. Hab gestern erfahren, dass der Springer-Verlag angeblich vorhat die Pro7-Sat1-Gruppe zu übernehmen. Was dann bei den Newsabgeht, dürfte allen Springer-Hassern klar sein.

hopeless - 9.6.2005 um 01:59

wie gesagt.. relativ neutral hängt immer vom standpunkt des betrachters ab. das ist halt sone pseudoweisheit für diejenigen, die sich mit nichts so richtig zufrieden geben können.
und genauso wie es für eine leiche "wichtig" ist, ob sie eine lobby hat, kommt es bei nachrichten darauf an, wie verbreitet und wie dringlich das interesse daran ist. wer keinen bock auf scheinbar tiefsinnigere inhalte hat, der mag sch für einen im klo ertrinkenden hund umso mehr begeistern können. wir würden den kanzler doch alle lieber in jauche rudern sehen, als ne haushaltsdebatte zu verfolgen.

... - 9.6.2005 um 04:14

Ich denke auch, daß auch die Tagesschau manipuliert. Zumindest allein schon in der Auswahl der Nachrichten. Der ganze Müll, der bei uns über den Kosovo-Krieg angekommen ist, ist ja nun auch schon oft als Blödsinn enttarnt worden, allerdings ohne jegliche Konsequenzen für die Kriegstreiber damals. Ich hatte vor kurzem den Fall Terri Schiavo erwähnt, eine Amerikanerin, die durch Entfernung ihrer Magensonde starb. Darum wurde ein Riesentara gemacht, nach dem Motto "Schaut her, in Amerika müssen die armen Kranken verhungern." In Deutschland sterben ca. 60 - 70 Menschen im Jahr auf diese Weise. Da mußte aber schon ganz hinten mal die Zeitungen lesen, wo sowas steht. Insgesamt kann man sich selber nur dann objektiv halbwegs informieren, wenn man mehrere Informationsquellen hat.
Bei diesem N24, den ich selber nicht kenne, bvermute ich mal, wenn die mit Pro7 iunter einem dach sind, das die diese Dokus auch einfach zu Müllpreisen gekauft haben, wenn Kirch oder sein nachfolger wieder amerikanische Filmpakete gekauft hat. Dann mußt Du nämlich auch immer ein ganzes Paket holen und auch allen möglichen Schund mitkaufen. Und den zeigen die dann wohl in einem angeblichen Infosender nachts.
Ist mir aber früher schon aufgefallen, daß auch RTL manchmal Meldungen aus den Staaten bringt, die hier wirklich niemanden interessieren, ganz einfach, weil es billig ist, daran zu kommen, wenn man einen Vertrag mit irgendeiner amerikanischen Nachrichtenagentur hat. Da braucht man nur noch synchronisieren und nix selber mehr zu recherchieren.

harlequinn - 9.6.2005 um 04:57

KEINE momentan im TV gezeigten Nachrichten können objektiv und neutral sein.
Schließlich stellen sie nicht ein mal die globalen materiellen Disparitäten dar ..
Außerdem denke ich , dass die Nachrichten sowieso erst ein Mal gefiltert werden , von wem auch immer..

Soulmirror - 9.6.2005 um 09:54

ahjo soll man dumm sterben und jegliche form von nachrichten ablehnen ? :12:

ich kenn noch paar andere leute die ständig am rumschrein sind, dass ja alles und überall manipuliert ist blabla... mag

sein das es so ist aber ich les z.B. gern spiegel... und da erfahre ich für mich genug oder guck halt gern die arte nachrichten etc. und naja mag sein das jeder so sein eigenes süppchen kocht aber es gibt wohl noch unterschiede zwischen bild oder halt xxp oder arte... und ich kann gut mit letzterem leben ☐

btw. das schöne am fernsehn sit, dass man jederzeit umschalten/ausschalten kann ☐

cappuhead - 9.6.2005 um 10:03

ich habe vor nicht allzu langer zeit eine dokumentation über die qualität deutscher nachrichtensendungen gesehen. keine sendung, selbst die tagesschau, kam dabei gut weg. es wurde mit beispielen argumentiert, die belegen, daß die sendungen gerne mal die gleichen publikumswirksamen themen aufgreifen, ohne zu prüfen ob diese sauber recherchiert wurden. ich fand diese erkenntnis erschreckend. im endeffekt gibt es demnach in deutschland dreivier zeitungen bzw. instanzen, die neue nachrichten bringen und der rest der republik springt auf die dort präsentierten züge. die logische konsequenz daraus sollte für mich sein, daß ich jede nachricht hinterfrage und über bspw. fünf quellen gegenprüfe. aber was soll das denn !? genau das ist doch die aufgabe einer instanz, die nachrichten publiziert. auch habe ich erst vor kurzem gehört, daß man *das erste* und *zdf* auch problemlos durch die begriffe *spd* und *cdu* ersetzen könnte, was eine tatsache/behauptung darstellt, die mir bis zu diesem zeitpunkt nicht bekannt war, aber scheinbar fast zum allgemeinwissen zählt !?

von den nachrichtensendungen der privaten sender und den beiden institutionalisierten nachrichtensektionen der riesen rtl und pro sieben/sat.1 halte ich persönlich nicht viel (wobei letzteres eher auf einer abgeleiteten bzw. übertragenen antipathie beruht, da ich beide sender schon vor längerem rausgeworfen habe und mein missfallen demnach nicht fundiert belegen kann). meine Lieblingsfigur ist dabei ebenfalls peter klöppel, diese surreale kunstfigur, die im private genlabor von rtl gezüchtet wurde. man benötigt dieser tage also nur noch ein schleimiges, aufgesetztes erscheinungsbild und affektiertes verhalten um anchorman des größten deutschen privatsenders zu werden...ts ! weitere personen, die sich wohl journalisten nennen oder gern nennen würden und die imo eine nervliche belastung darstellen bzw. darstellten, sind kai ebel und der ehemalige "chef" des rtl-nachtjournals - der wackeldackel, der zum nachfolger des letzteren erkoren wurde, ist allerdings auch nicht viel besser; ich denke jedesmal, er präsentiert mir nachrichten aus dem teletubbyland -.-. so ziemlich jede nachrichtensendung auf den privaten sendern, die ich kenne, scheint mir ein verlängerter arm der bild-zeitung zu sein. lediglich die vox-nachrichten schaue ich des nachts regelmäßig, aber nur weil ich finde, daß die sprecherin liv tyler recht ähnlich sieht....rrr *g

aber ok, das ist jetzt primär nur ein beitrag zur gestaltung der nachrichten und weniger zur frage der propaganda gewesen...also will ich mal noch etwas themenorientiertes beisteuern. meine mitbewohnerin hatte vor einiger zeit eine dokumentation auf dem zdf gesehen, die saddam hussein zum inhalt hatte - kann auch sein, daß es um etwas anderes ging, aber handlungsort war auf alle fälle der nahe osten *g. direkt danach hat sie eine vergleichbare dokumentation auf dem ersten geschaut. sie erzählte mir, daß sich beide sendungen auf ganz unterschiedliche aspekte konzentriert und letztendlich eine ganz andere wirkung beim zuschauer hinterlassen haben. beide sendungen präsentierten fakten als wichtig, die beim jeweiligen pendant unzureichend oder gar nicht erwähnt wurden...wenn ich so darüber nachdenke, kann es sich eigentlich nicht um saddam hussein gehandelt haben *g

... - 10.6.2005 um 00:54

Nur noch mal zur Erläuterung, was die öffentlich-rechtlichen Sender anbelangt.

Die ARD besteht aus 9 einzelnene regionalen Sendern. Und deren Rundfunkräte werden von den Landesregierungen besetzt. D.h., daß zur Zeit auch diese mehrheitlich CDU sind. Nur werden die nicht sofort bei jeder Landtagswahl neu besetzt, sondrn da besteht irgendein System, daß die langsam rotieren. Als linker Sender galt zum Beispiel lange der NDR, wobei ich da vermute, daß sich das auch langsam ändern wird, da Niedersachsen, Hamburg und mittlerweile auch Schleswig - Holstein alle CDU geführt sind.

Und der WDR galt als links, das wird sich aber auch innerhalb der nächsten 5 Jahre jetzt ändern. Der Bayewrische Rundfunk war immer schon eine reine CSU-Organisation. Der MDR ist wohl auch von der CDU dominiert SWR dürfte noch ein bißchen ausgewogen sein, was die Parteien anbelangt, und vielleicht ist auch noch der RBB links. Das dauert da aber eben wie gesagt auch immer ´n paar Jahre, bis sich die machverhältnisse auch in den Riundfunkräten widerspiegeln.

Das ZDF ist ein Sender, dessen Rundfunkrat von dem Bundesrat gestellt wird. Und der ist meines Wissens schon viele Jahre klar CDU dominiert.

Es bleibt am Ende eh ´nur übrig, möglichst viele Informationen sich hineinzusaugen, damit man informiert ist. Und dafür gibt es auch Internet, Zeitungen und Zeitschriften und Bücher.

harlequinn - 11.6.2005 um 05:20

genau das mache ich @arne kroger + soulmirror , der wohl davon ausgegangen ist , dass ich nichts bezüglich der nachrichten lesen oder sehen würde

Seneca - 12.6.2005 um 11:26

Was die Neutralität der Tagesschau angeht, so denke ich, dass diese Nachrichtensendung bei weitem viel neutraler ist als alles andere, was man sonst so in Deutschland finden kann und dass sie zumindest versucht vollkommen neutral zu sein. Dass dies natürlich nicht geht ist klar, da immer Stimmungen mitreinspielen. Wenn in Deutschland in einer Woche drei Kinder auf brutalste Weise ermordet werden, ist es klar, dass das in der Tagesschau kommt. Und wenn der Krieg gerade begonnen hat, dann hört man natürlich mehr darüber als nach zwei Jahren Kampf. Und dann muss man halt auch beachten, dass Reporter ja zwar meist neutral sind, aber ja letztendlich von der Materie meist keine Ahnung haben, da sie ja hauptsächlich für Dokumentation und Bericht und Aufmachung zuständig sind. Und wenn dann Experten oder Beteiligte zurate gezogen werden, dann ist es klar, dass das Ganze nur noch teilweise neutral ist. Dass die Sender so konservativ "regiert" werden ist eigentlich schade. Sollte man direkt nen linken Sender aufmachen.

Killing Joke - 13.6.2005 um 23:45

Hab ich heute wieder gemerkt:

Kaum ist klar, dass die PDS sich evtl. mit Lafontaines neuer Partei zusammenschließen wird, ließ die Sprecherin der Pro7-Nachrichten es so rüberkommen, als wenn das ein lächerlicher Versuch Lafontaines und Gysis wäre wieder in die Schlagzeilen zu kommen, so nach dem Motto die kann man eh nicht ernst nehmen. Okay, vielleicht ist das so, aber ich finde das ne Sauerei. Die konservativen Medien werden alles versuchen dem neuen Wahlbündnis das Wasser bis zur Wahl abzugraben, da bin ich mir sicher.

... - 14.6.2005 um 00:03

Das sind aber nicht nur die konservativen Medien. Darauf werden alle bis zur Wahl herumhacken, weil die alle ziemlichen Schiß haben, daß es tatsächlich mal gelingt, ein paar Linke gemeinsam auf eine Liste zu setzen, dazu noch bei einer Partei, die nicht nur das Sozialstaatsgefüge gerechter machen will, sondern wie die PDS nach wie vor im Programm hat, daß es nicht nur um die gerechte Einkommensverteilung geht, sondern auch um die gerechte Vermögensverteilung, sprich: um den Besitz der Produktionsstätten. Ich habe heute noch in der taz gelesen, wie die jeden kleinen Scheißer aus der WASG hervorkramen, um deutlich zu machen, wie unseriös das Bündnis doch ist. (Btw.: Am interessantesten finde ich , daß die sich jedesmal darüber aufregen, daß Lafontaine und Gysi mal aus einem Amt zurückgetreten sind und nun sagen, die hätten sich ja verpißt, als es Arbeit gab, aber dieser Vorwurf einer Bundesregierung wie der von Schröder / Fischer, die vor den Scherben ihrer beschissenen Politik steht, den Vorwurf nichtmachen, wenn die einfach sagen: Ne, keinen Bock mehr, macht mal Neuwahlen.) Das wird jetzt solange geacht, bis die sich tatsächlich in dem Bündnis selbst zerfleischen oder solange bis nur noch angepaßte Kriecher in dieser DL/PDS sind, die natürlich nicht mehr die Besitzverhältnisse ankratzen, so ist das auch damals bei den Grünen gemacht worden. Das ist kein privileg konservativer medien, da machen TAZ und Spiegel und alle auch mit.

Seneca - 15.6.2005 um 13:25

Des Bündnis selbst finde ich auch ein bisschen lächerlich, vorallem Lafontaine. Der gehört eingestampft und verbuddelt. Ist das linke Ideologie, dass man zurücktritt, jahrelang dem grausamen Schauspiel zusieht, dann anfängt zu motzen und zu sagen er hätte es besser gemacht? Er hätte es besser machen sollen, denn er war Finanzminister.

... - 16.6.2005 um 01:38

Ist zwar ziemlich off-topic, aber mal zur Kenntnisnahme:

Lafontaine ist ein paar Monate nachdem er Finanzminister im Kabinett Schröder / Fischer wurde, zurückgetreten. Grund gab es leider offiziell keinen, aber nachdem er aus dem Schockzustand raus war, hat er ziemlich deutlich gesagt, daß er deshalb zurückgetreten ist, weil er die Regierung Schröder für unfähig hielt. ("Der kann es nicht!" ist von ihm überliefert.) Schröder und Fischer haben 7 Jahre gebraucht, um festzustellen, daß sie nur Scheiße gebaut haben und schmeißen jetzt auch alles hin und wollen sogar noch wiedergewählt werden. Da find'ich die beiden aber noch wesentlich lächerlicher, wenn man überhaupt 'ne Lächerlichkeitsskala bei deutschen Politikern machen sollte.

Killing Joke - 16.6.2005 um 13:44

@arne

Ich hab seine Rücktritt schon damals nicht verstanden, gerade nach diesem Triumph, auf den er zusammen mit seinem damaligen Freund Schröder so intensiv hingearbeitet hatte. Sah schon eher danach aus, als hätte er es sich über Nacht anders überlegt, um länger ausschlafen zu können. Aber es soll ja interne Querelen gegeben haben, von denen die Öffentlichkeit nichts mitbekam. Seitdem sind sie sich anscheinend Spinnfeind. Da muss es damals echt übel gekracht haben.

Seneca - 16.6.2005 um 14:11

Dass Schröder und Fischer auch keine ernstzunehmende Politik machen, sondern Mist bauen am laufenden Band hab ich nie bestritten. Aber immerhin können sie von sich behaupten, dass sie 7 Jahre lang ihr Bestes versucht haben, was natürlich bei weitem nicht genug war. Lafontaine hingegen hat nur gelächelt, sich gefreut, hin und wieder so getan als wäre er eine Kämpfernatur und sich dann zurückfallen lassen, um nachdem die anderen die Arbeit getan haben daran rumzumotzen.

dian - 16.6.2005 um 16:08

Lafontaine und Gysi sind auch nicht gerade meine Lieblingspolitiker...

Ist halt nur die Frage, was für halbwegs ernsthafte linke Alternativen es sonst noch gibt - und da sehe ich leider momentan nicht all zu viel Auswahlmöglichkeiten.

Wenn die Grünen den Joschka rauswerfen und dafür Ströbele zum Kanzlerkandidaten machen würden, ja dann vielleicht... ☐

Killing Joke - 16.6.2005 um 16:25

Ströbele wäre in der Tat das beste, was den Grünen passieren könnte. Er könnte uns alle , die eigentlich relativ unentschlossen sind, dazu mobilisieren wieder den Grünen das Vertrauen zu schenken. Wobei Ströbele von viele doch nur belächelt wird, als der alte senile Öko-Stalinist (Zitat von CSU-Glos). Leider gibts kaum noch welche seines Kalibers. Vielleicht sollte Ströbele sich Ströbelehier auch mal blicken lassen. :13:

... - 17.6.2005 um 02:09

Ja, aber wie soll Ströbele das machen. Warum sollte er etwas für eine Partei tun wie die Grünene, die ihn ja schon von der Landesliste gestrichen hatten, weil er ja halbwegs vernünftig ist. Er hat das nur geschafft, weil er sich wie ein bekloppter für ein Direktmandat eingesetzt hat. Hat dafür der PDs das dritte weggenommen, womit die nicht mehr als raktion in den bundestag konnten.

An Ströbeles Stelle würde ich unter keinen Umständen auch nur einen Finger für die Grünen rühren. Der soll mal schauen, daß er wieder auf die Landesliste in Berlin kommt oder noch besser sein Direktmandat verteidigen, sonst sieht der nämlich ganz genauso blöd aus wie damals Lafontaine. Der Grund für dessen sonderbares Verpissen lag einfach auch daran, daß ihm wohl auf einmal klar geworden ist, was für einer Partei er vorsatz. Stumpfsinniges Stimmvieh, was eh´alles abnickt, was der Kanzler sagt. Wenn Ströbele Fischers Rolle übernimmt, wäre das nicht anders. Die Grünen sind ´ne reine etablierte Partei geworden. Da ist Ströbele nur noch ein Asynchronismus aus den Gründertagen, den man nicht so hinausekeln konnte wie Ditzfurth u.a.

Lafontaine würd´ich imübrigen immer noch zugute halten, daß der ja schon mal nach dem Attentat fast jenseits von gut und böse war. Unter diesen Umständen überlegt man sich eh´öfters, ob sich dann so´n Kraftaufwand noch lohnt, wie als Parteivorsitzender den Kanzler umzuschmeißen. Das hätte er zwar hinbekommen, glaube ich, aber auch nicht, weil die Mehrheit der SPD Schröders Schleimscheißerei bei den Unternehmern für unerträglich gehalten hätte, sondern auch nur wieder als Intrigenspiel. Und darin ist eigentlich Schröder immer Meister gewesen.

cappuhead - 17.6.2005 um 09:15

ich finde auch, daß ströbele bei seinem direktmandat bleiben sollte. es ist immer wieder geil wie er ohne irgendwelche restriktionen im nacken und frei von der leber weg seinen senf dazu gibt. allerdings sehe ich ihn, seit ich weiss, daß er raf-anwalt war, nicht mehr mit ganz so großen und begeisterten augen sondern bin etwas kritischer geworden.

... - 17.6.2005 um 20:56

Müssen ja nicht alle ehemaligen RAF - Anwälte so verkommen wie Schily und Schröder!
